



## Leitfaden/Hilfen für den Umgang mit Konflikten an der GvSS

Konflikte sind Bestandteil des Schullebens. Sie machen auf Bedürfnisse aufmerksam und zeigen, wo Probleme zu lösen sind. Gleichzeitig können sie eskalieren, verletzen und das Zusammenleben beeinträchtigen.

### **Ziel des Leitfadens**

- Einen konstruktiven Dialog zwischen den am Konflikt Beteiligten ermöglichen, bei dem man gemeinsam nach Lösungen sucht.
- Abläufe transparent beschreiben und Hilfen anbieten.
- Aufeinander aufbauende Stufen der Konfliktgespräche zu benennen.

### **Sinnvolle Rahmenbedingungen**

Die Bearbeitung von Konflikten ist dort zu beginnen, wo sie aufgetreten sind. Erst wenn auf dieser Ebene keine Lösung gefunden wird, sind weitere Ebenen einzubeziehen.

### **Konfliktgespräche sollen...**

- in einem ruhigen Raum geführt werden,
- nicht spontan/ aus dem „hohlen Bauch“ geführt werden,
- in einem sachlichen Ton geführt werden,
- keine Vermutungen oder Unterstellungen beinhalten,
- auf Anklagen und Beleidigungen verzichten,
- den Standpunkt der anderen Seite zulassen,
- für beide Seiten Personen des Vertrauens zur Unterstützung zulassen,
- protokolliert werden und evtl. mit einer Zielvereinbarung enden.

## 1. Konflikt von Schülern mit Schülern

*Über diesen Ablauf informiert der Klassenlehrer die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres.*

1. Gespräch zwischen den betroffenen Schülern initiiert durch den betroffenen Fachlehrer, Information an den Klassenlehrer (bei Bedarf unter Einbeziehung des Klassensprechers).
2. Einbeziehung des Klassenlehrers/-teams
3. Rücksprache mit den Schulsozialarbeitern bzw. Einbeziehung der Schulsozialarbeiter, eines Vertrauenslehrers oder eines anderen von den betroffenen Schülern akzeptierten Mediators, optional: Einbeziehung der Eltern.
4. Einbeziehung des Berufsgruppen- bzw. Abteilungsleiters
5. Einbeziehung des Schulleiters

*Protokollierung des zeitlichen Ablaufs*

## 2. Konflikt von Schülern mit Lehrern

*Über diesen Ablauf informiert der Klassenlehrer die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres.*

1. Direktes Gespräch zwischen den betroffenen Schülern (einzelne, mehrere bzw. ganze Klasse) und dem betroffenen Fachlehrer (bei Bedarf unter Einbeziehung des Klassensprechers).  
Nicht betroffene Kollegen verhalten sich neutral und verweisen an den betroffenen Kollegen.
2. Einbeziehung des Klassenlehrers/-teams
3. Unterstützung durch einen Vertrauenslehrer bzw. einen Schulsozialarbeiter.  
*Es hilft bei der Klärung des Konflikts, wenn Schüler die Sachverhalte schriftlich präzisieren.*
4. Einbeziehung des Berufsgruppen- bzw. Abteilungsleiters
5. Einbeziehung des Schulleiters

### 3. Konflikt von Eltern mit Lehrern

*Über diesen Ablauf informiert der Klassenlehrer am Elternabend (sofern angefragt: Hilfen für Klassenlehrer anbieten, wie sie mit Elternbeschwerden am Elternabend konstruktiv umgehen können).*

1. Klärendes Gespräch Eltern - Fachlehrer (Sprechstunde, Elternabend, Elternsprechtage, etc.)
2. Einbeziehung des Klassenlehrers/-teams, diese/r versucht, mit den Eltern mögliche Lösungsansätze und realistische Erwartungen zu formulieren.  
Je nach Situation schaltet/schalten diese/r noch
  - den Klassensprecher oder
  - den Elternvertreter ein.
3. Weiteres Gespräch zwischen Eltern und Fachlehrer, eventuell mit Beteiligung des Klassenlehrers
4. Sollte ein konstruktiver Lösungsdialog nicht möglich sein:  
Einbeziehung des Abteilungsleiters bzw. zusätzlich eines Schulsozialarbeiters
5. Einbeziehung des Schulleiters

### 4. Konflikt von Ausbildungsbetrieben mit Lehrern

*Über diesen Ablauf informiert der Klassenlehrer die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres. Die Ausbildungsbetriebe werden im Rahmen der Ausbilderversammlung informiert.*

1. Klärendes Gespräch zwischen dem betroffenen Ausbildungsbetrieb und Fachlehrer.  
Falls nötig: Einbeziehung des Klassenlehrers  
  
Sollte ein konstruktiver Lösungsdialog nicht möglich sein:
2. Einbeziehung des Abteilungsleiters
3. Klärendes Gespräch zwischen Abteilungsleiter und Fachlehrer
4. Abteilungsleiter gibt eine Rückmeldung an den Ausbildungsbetrieb
5. Einbeziehung des Schulleiters

*Es hilft bei der Klärung des Konflikts, wenn die Beteiligten die Sachverhalte schriftlich präzisieren.*